

Zeitschrift: Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Schwyz
Band: 5 (1888)

Artikel: Die älteste Gült
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-155605>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die älteste Gült

oder Hypothek im Kanton Schwyz, welche jetzt noch zu Recht besteht und verzinst wird, ist unseres Wissens der nachstehend in seinem ganzen Wortlaute abgedruckte Schuldbrief vom 5. April 1364 um jährlich zwei Pfund Geldes, d. h. im Kapitalwerth 17. J. 58 Rpp., haftend auf dem Gute Ehrli, Hegi und Halten in Morschach. Diese Gült gehört der Pfarrkirche Steinerberg.

1364. 5. April.

(Kirchenlade Steinerberg.)

Allen den dien disen brief Ansehent oder Hörent lesen, künd
Vnd vergich Ich Rüdolf im garten Ab Morschach, Lantman | ze
Swiz, für mich vnd min Erben, die Ich Hier zu bindo, daz ich
willenlich vnd Unbetwungenlich Vnd gesündes libes | Vnd finen,
Vnd Eines Rechtes köffes Wis ze köffen gegeben han dien Erberren
luten Dien filchherren ge | meinlich ze steina zwey Phünt Zerlichß
geltes der Münz, die ze swiz in dem lande genge vnd geb ist ze
weren | Vff die weinnacht An allen fürzug nach dem dag, als dir
brief geben ist, Vnd Hab Jnen du selben zwey phünt | gesetzet vß
daz güt dem sprichtt im Mernlen gelegen Hinder Marolfs Hus vß
Morschach. Wer aber daz daz ich | der Vorgenant Rüdolf im Garten
old min Erben old min nachkommen, ob ich einwere, die Vorgenanten
filchherren | old ir nachkommen, du vorgeschriven zwey phünt nicht
Entwerte ze dem Dage, Als da vorgeschriven stat, so | sol Jnen daz
Vorgenant güt Verstanden sin lidig und los old iren nachkommen An
Allen fürzug. Vnd sol ich | Vnd min Erben Vnd min nachkommen Die
vorgenanten filchherre Vnd ir nachkommen An dem Vorgenanten |
gute niemer dar vß noch daran von des Hin So Es Jnen Verstat,
Bekümberren weder mit geistlichen noch | mit Weltlichen gerichte
An allen fürzug. Vnd Harüber ze Einem offenen Waren Brkünd,
Wan wir | öch ze beden siten nicht Egens yngesigel nicht Euhaben,
Dar vmb so Haben Erbetten den Erberren | Wisen wolbescheiden man
Wernher lillin lantman ze swiz, daz er durch vnser alle bett willen
sin Eigen | Yngesigel gehenket Hat an disen gegenwärtigen brief ze
Einer Bergicht dis köffes, daz öch ich der Vorge | nant Wernher lilli
Han getan Durch ir aller bett willen mir Vnd minen Erben Un-
schedlich. Dir brief | Wart geben in dem Jare do man zalte Von got-
tes geburt drücechenhundert Jär Vnd Vier vnd Sech | zig Jär dar
nach an dem fünfden tage Abrelen.

(Siegel abgejassen.) K.